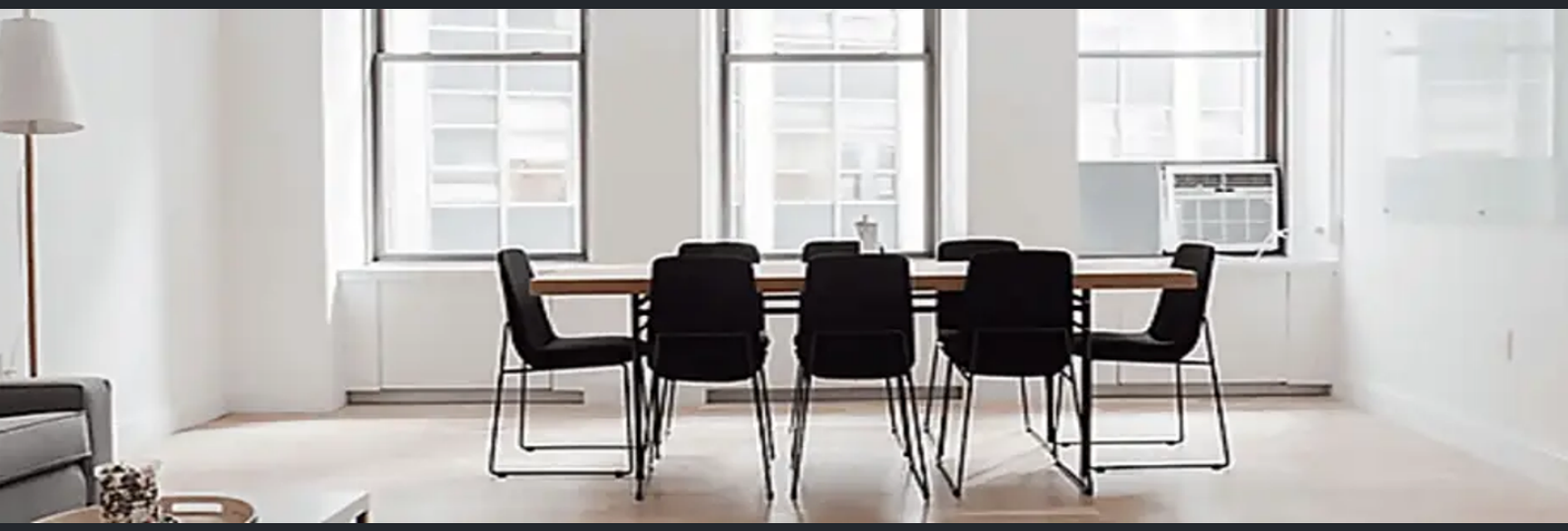
inorms

TECHNICAL COMPLIANCE

PRAXISLEITFADEN · AUSGABE 2026

EAC Zertifizierung für Möbel und Möbelsysteme

Ein ausführliches Handbuch für Hersteller, Exporteure und Produktverantwortliche



WOHNEN · BÜRO · KINDER- UND SCHULMÖBEL
PRÜFUNGEN · DOKUMENTATION · CHECKLISTEN

Stand: 10. Oktober 2026

ac-inorms.com

PRAXISLEITFADEN

So nutzen Sie diesen Leitfaden

Von der Möbelkollektion zum passenden Nachweis und zur Lieferfreigabe.

Dieses Handbuch richtet sich an Möbelhersteller, Markeninhaber, Einrichter, Exporteure, Importeure und Produktverantwortliche. Es behandelt Wohn-, Küchen-, Büro-, Objekt-, Kinder-, Schul- und Kindergartenmöbel sowie Betten, Polstermöbel und Möbel nach individuellem Auftrag. Grundlage sind die AC-Inorms-Fachseite, das Richtlinienarchiv und die verlinkten offiziellen Rechtsquellen. Die deutsche und englische Ausgabe besitzen dieselbe Kapitelstruktur.

Deklaration oder Zertifikat?

Der Branchenbegriff „EAC-Zertifizierung für Möbel“ umfasst unterschiedliche Verfahren. TR ZU 025/2012 verlangt für erfasste Wohn- und Objektmöbel grundsätzlich eine EAC-Deklaration. Kindermöbel und Möbel für Bildungs- und Vorschuleinrichtungen benötigen ein EAC-Zertifikat. Die vorgeschriebene Form folgt der tatsächlichen Zweckbestimmung. Sie wird nicht allein durch Preis, Zollcode oder den Wunsch des Importeurs bestimmt.

Beginnen Sie mit Seiten 4-13 für Einstufung, Rollen und Verfahren. Seiten 14-24 erklären Dossier, Muster, Prüfungen und Materialien. Die Anwendungsbeispiele auf Seiten 25-33 helfen beim Sortimentsabgleich. Kennzeichnung, Import und Betreuung folgen auf Seiten 34-40; Fallstudie, FAQ und Arbeitsblätter auf Seiten 41-46. Quellen und Kontakt schließen das Handbuch ab.

Ausgabe 1.0 · Stand 10. Oktober 2026

Die Normenlisten einschließlich der auf der EEC-Fachseite ausgewiesenen Änderung Nr. 80/2024 sind berücksichtigt. Beispiele sind Planungshilfen. Aktuelle Originaltexte, nationale Verfahren und konkrete Produktdaten werden vor jedem Antrag erneut abgeglichen. Erläuterungen sind keine amtlichen Übersetzungen.

Quellen: [1]-[5]

PRAXISLEITFADEN

Inhalt

Kapitel und Quellen sind direkt im PDF verlinkt.

Kapitel	Seiten
Schnellstart, Markt und Rechtsgrundlage	4-6
Anwendungsbereich und Ausnahmen	7-8
Nachweiswege, Schemata und Rollen	9-12
Ablauf, Dossier und Muster	13-16
Labor und Sicherheitsanforderungen	17-21
Möbel nach Material und Aufbau	22-24
Möbel nach Verwendung	25-33
Kennzeichnung, Anleitung und EAC	34-36
Import, Gültigkeit, Betreuung und Kosten	37-40
Fallstudie, Fehler und FAQ	41-43
Checkliste, Anfragebogen und Projektmatrix	44-46
Richtlinienarchiv, Glossar und Quellen	47-49
Ihr Möbelprojekt mit AC Inorms	50

Empfohlener Einstieg

Erstellen Sie eine Artikelliste mit Zweckbestimmung, Zielgruppe, Maßen, Materialaufbau und Fertigungsstätten. Trennen Sie Wohn-, Objekt- und Kindermöbel. Zubehör und eingebaute elektrische Geräte werden zusätzlich auf eigene Regelwerke geprüft.

PRAXISLEITFADEN

Schnellstart: sieben Entscheidungen

Verwendung, Konstruktion und Lieferform bestimmen das Verfahren.

Schritt	Zu klären	Ergebnis
01	Möbel, Zubehör, medizinisches Produkt oder Transportausstattung?	Anwendbarkeit
02	Wohn-, Objekt-, Kinder-, Schul- oder Kindergartenmöbel?	Nachweisform
03	Artikel, Größen, Materialien, Funktionen und Werke?	Produktumfang
04	Serie, Partie oder individueller Auftrag?	Schema
05	Welcher EAWU-Antragsteller erfüllt die Voraussetzungen?	Verantwortung
06	Welche Muster, Berichte, Zeichnungen und Etiketten?	Prüf- und Dossierplan
07	Register, Kennzeichnung und Einfuhr abgestimmt?	Lieferfreigabe

Das erste Datenpaket

Übermitteln Sie Fotos und Artikelübersicht, Zeichnungen mit Funktionsmaßen, Stückliste, Material- und Oberflächenspezifikationen sowie Montage- und Gebrauchsanleitung. Ergänzen Sie Hersteller, Werke, Zielländer, vorgesehene Nutzer, Liefermenge, Modellvarianten, elektrische Funktionen und geplanten Versand. Vorhandene Berichte werden auf Produktumfang und Methode geprüft.

Verwendung konkret beschreiben

Ein kleiner Stuhl ist nicht allein wegen seiner Abmessungen ein Kindermöbel; eine Kindergartenkollektion darf umgekehrt nicht als allgemeines Wohnmöbel behandelt werden. Marketing, Anleitung und tatsächlicher Einsatz müssen zur Einstufung passen.

Quellen: [3], [4]

GRUNDLAGEN

Der EAWU-Markt

EAC schafft einen gemeinsamen Konformitätsrahmen für fünf Staaten.

Ein Wirtschaftsraum - fünf Mitgliedstaaten

EAWU / Eurasische Wirtschaftsunion

Armenien	Belarus	Kasachstan	Kirgisistan	Russland
EAC	EAC	EAC	EAC	EAC

Gemeinsame Produktanforderungen; zusätzliche nationale Betriebspflichten separat prüfen.

Was die gegenseitige Anerkennung bedeutet

Ein ordnungsgemäß ausgestellter und gültiger EAC-Nachweis ist innerhalb seines Produktumfangs grundsätzlich in allen fünf EAWU-Mitgliedstaaten nutzbar. Die gemeinsame Anerkennung betrifft die einschlägigen technischen Produktanforderungen. Sprachpflichten, nationale Messmittelvorschriften, Anlagenbetrieb und behördliche Registrierungen können daneben relevant sein.

EAC, CE und GOST richtig einordnen

Begriff	Bedeutung für den Möbelexport
EAC	Konformitätszeichen für die erfüllten anwendbaren TR ZU / TR EAWU. Es wird erst nach abgeschlossener erforderlicher Bewertung angebracht.
CE	EU-Konformitätskennzeichnung. EU-Unterlagen können als technische Ausgangsbasis dienen, ersetzen aber keinen vorgeschriebenen EAC-Nachweis.
GOST	Normen beziehungsweise nationale Konformitätssysteme. Die Anwendbarkeit eines GOST-Prüfstandards ist vom konkreten Regelwerk und seiner Normenliste abhängig.

Eine erfolgreiche Konformitätsbewertung allein erlaubt keinen ansonsten untersagten Export. Außenhandelsrecht und technische Produktkonformität sind getrennte Prüfungen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

TR ZU 025/2012: Rechtsgrundlage

Das Möbelregelwerk gilt seit 1. Juli 2014.

TR ZU 025/2012 „Über die Sicherheit von Möbelprodukten“ wurde mit Ratsbeschluss Nr. 32 vom 15. Juni 2012 angenommen. Es schützt Gesundheit, Eigentum und Umwelt und soll irreführende Verbraucherinformationen verhindern. Erfasst sind neu in Verkehr gebrachte Möbel für Wohnräume und öffentliche Räume einschließlich individuell gefertigter Produkte. Die Bezeichnung TR CU ist die englische Entsprechung; TR TS transliteriert das russische Kürzel.

Teil	Funktion im Projekt
Artikel 2 / Anlage 1	Anwendungsbereich, Ausnahmen und erfasste Möbelarten.
Artikel 5 / Anlage 2	Mechanische Sicherheit und produktspezifische Anforderungen.
Artikel 5 / Anlage 3	Chemische, hygienische und weitere Sicherheitsanforderungen.
Artikel 6 / Anlagen 4 und 5	Zertifizierung, Deklaration, Evidenz, Antragsteller und Laufzeiten.
Artikel 5 Absatz 7 / Artikel 7	Verbraucherinformationen, Kennzeichnung und EAC-Zeichen.
Aktuelle Normenlisten	Geeignete Sicherheits- und Prüfstandards einschließlich Probenahme.

Normenlisten aktuell halten

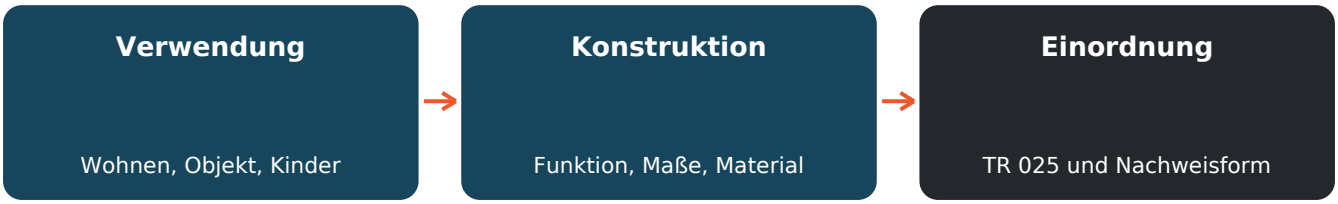
Die EEC nennt Nr. 136/2017 sowie Änderungen Nr. 234/2019 und Nr. 80/2024. Die Auswahl erfolgt nach Produkt und Prüfparameter. Historische Verweise auf Nr. 319, 620 oder 896 ersetzen nicht die aktuellen Form- und Registerregeln, insbesondere Nr. 293/2012 und Nr. 41/2018.

Quellen: [2]-[7]

PRAXISLEITFADEN

Welche Möbel sind erfasst?

Zweckbestimmung und Funktionsart werden gemeinsam identifiziert.



Produkt, Nutzer und Lieferumfang gemeinsam identifizieren

Gruppe	Typische Bewertungsobjekte
Wohnen	Schränke, Regale, Tische, Stühle, Betten, Sofas und Möbelsets.
Küche / Bad	Korpusse, Arbeitsflächen, Fronten und vollständige Möbelsysteme.
Büro / Objekt	Arbeitsplätze, Konferenzmöbel, Empfang, Hotel- und Handelsmöbel.
Kinder / Bildung	Kindermöbel sowie Möbel für Bildungs- und Vorschuleinrichtungen.
Sitz- / Liegemöbel	Feste, gepolsterte, verstellbare oder umwandelbare Konstruktionen.
Individuelle Aufträge	Maßmöbel und Einzelanfertigungen innerhalb des Regelwerks.

Eine Kollektion kann mehrere Funktionsarten und Nachweiswege enthalten. Die Gruppierung folgt homogenen Anforderungen, ähnlicher Konstruktion und nachgewiesenen Materialien. Das Ursprungsland und die Lieferung in zerlegtem Zustand ändern die grundsätzliche Anwendbarkeit nicht. Artikel, Bezeichnung und Zweck müssen in Zeichnung, Etikett und Nachweisanlage übereinstimmen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Ausnahmen und Wohnaccessoires

Eine Ausnahme vom Möbelregelwerk beendet die Produktprüfung nicht.

Fall	Abgrenzung
Medizinische Spezialmöbel	Operations-, Untersuchungs-, spezielle Krankenhaus-, Dental- und veterinärmedizinische Möbel: eigene Einstufung prüfen.
Transportausstattung	Der Originaltext nennt Luft-, Land- und Untergrundtransport. Maritime Anwendungen separat abgrenzen; keine pauschale Ausnahme ableiten.
Antike / gebrauchte Möbel	Antike sowie gebrauchte und reparierte Möbel sind ausgenommen; Zustand und Herkunft dokumentieren.
Ausstellungs- / Werbemuster	Ausnahme für entsprechende Muster, nicht für regulär verkaufte Serienware.
Leuchten / Elektrogeräte	Keine Möbel allein wegen ihrer Einbindung in eine Einrichtung.
Textilien / Deko / Haushaltswaren	Kissen, Vorhänge, Teppiche und andere Accessoires produktbezogen anderen Regeln zuordnen.

Ein normaler Schreibtisch in einer Arztpraxis wird nicht automatisch zu einem medizinischen Spezialmöbel. Ebenso ist ein Verkaufsdisplay nicht ohne Weiteres ein Werbemuster. Dokumentieren Sie den Verwendungszweck und die konkrete Ausnahme. Bei Zweifeln werden Zeichnungen, Lieferbeschreibung und Produktfunktion vor der Auswahl des Nachweises bewertet.

Kinderregelwerk nicht automatisch zusätzlich

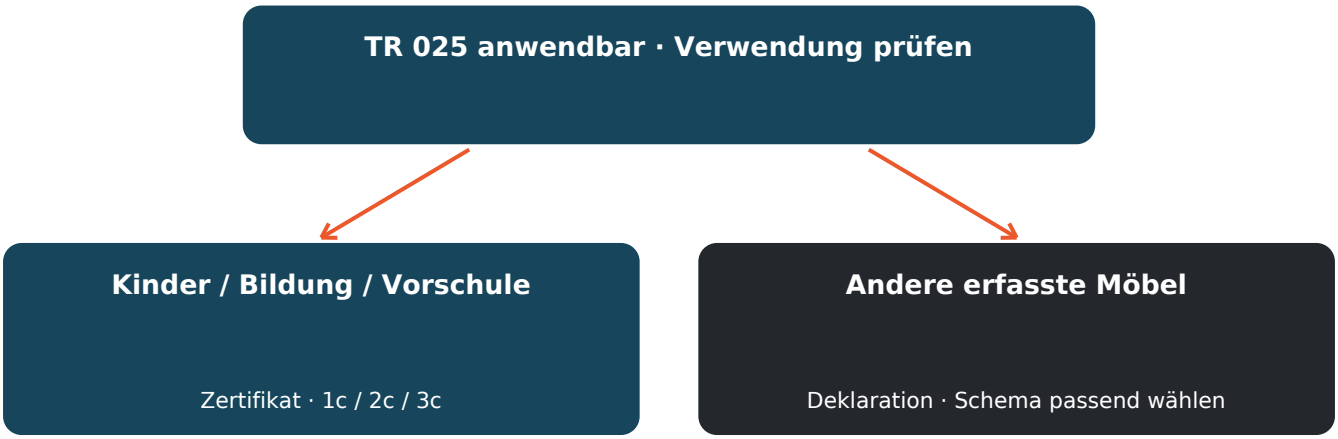
Kindermöbel sind ausdrücklich in TR 025 geregelt. TR 007/2011 ist für separat gelieferte einschlägige Kinderprodukte zu prüfen; es wird nicht pauschal zusätzlich auf jedes Kindermöbel angewandt.

Quellen: [2]-[4], [10]

PRAXISLEITFADEN

Deklaration oder Zertifikat

Die vorgeschriebene Form folgt Artikel 6 Absatz 2.



Merkmal	EAC-Deklaration	EAC-Zertifikat
Produkte	Erfasste Wohn- und Objektmöbel, außer zertifizierungspflichtigen Gruppen.	Kinder-, Bildungs- und Vorschulmöbel.
Entscheidung	Antragsteller erklärt auf Grundlage erforderlicher Evidenz.	Akkreditierte Zertifizierungsstelle bewertet und stellt aus.
Prüfung	3d / 4d / 6d: akkreditiertes Labor; 1d / 2d nur begrenzt.	Akkreditiertes Labor; weitere Schritte nach Schema.
Serie / Partie	Serie: 1d, 3d, 6d; Partie: 2d, 4d.	Serie: 1c, 2c; Partie: 3c.
Ergebnis	Registrierte Deklaration mit passendem Umfang.	Ausgestelltes, im Register nachgewiesenes Zertifikat.

Die Verantwortung bleibt beim vorgesehenen Akteur

Ein Dienstleister kann Unterlagen und Registrierung koordinieren. Die rechtliche Verantwortung des Deklaranten und die Zertifizierungsentscheidung der akkreditierten Stelle werden dadurch nicht übertragen. Ein freiwilliges Zertifikat ersetzt keinen vorgeschriebenen Nachweis.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Deklarationsschemata im Detail

Anlage 5 und Artikel 6 Absatz 8 werden zusammen gelesen.

Schema	Lieferform	Evidenz / Besonderheit
1d	Serie	Eigene Prüfgrundlage und Produktionskontrolle; nur ausdrücklich zugelassene Möbelgruppen.
2d	Partie	Eigene Prüfgrundlage; gleiche produktbezogene Beschränkung.
3d	Serie	Akkreditierte Musterprüfung und Produktionskontrolle des Herstellers.
4d	Partie	Akkreditierte Musterprüfung für die identifizierte Partie.
6d	Serie	Akkreditierte Prüfung, Produktionskontrolle und einschlägig zertifiziertes QMS.

Wichtige Einschränkung für 1d und 2d

Diese Schemata sind nach Artikel 6 Absatz 8.1 für Möbel für Buchhandelsräume und Handelsbetriebe sowie Sessel für Zuschauerräume vorgesehen. Sie sind keine allgemeine Möglichkeit, Wohn-, Büro- oder Küchenmöbel allein mit Herstellerunterlagen zu deklarieren. Die konkrete Produktgruppe und Eignung der eigenen Prüfgrundlage werden vorab bestätigt.

Für 1d, 3d und 6d ist ein geeigneter Hersteller oder vertraglich bevollmächtigter Vertreter im EAWU-Raum erforderlich. Für 2d und 4d kann auch ein dort ansässiger Verkäufer auftreten. Serie und Partie dürfen nicht miteinander verwechselt werden: Ein Dokument für eine bestimmte Lieferung deckt nicht automatisch spätere Nachbestellungen.

ISO 9001 ist keine pauschale Pflicht

Ein QMS-Nachweis ist insbesondere für 6d relevant. Die Anforderungen an Akkreditierung und Geltungsbereich müssen erfüllt sein. Ein beliebiges ISO-Zertifikat ersetzt weder Produktprüfung noch Produktionskontrolle.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Zertifizierungsschemata im Detail

Für Kinder-, Bildungs- und Vorschulmöbel gilt Anlage 4.

Schema	Prüfung / Produktion	Laufende Betreuung
1c · Serie	Akkreditierte Musterprüfung und Analyse des Produktionszustands.	Inspektionskontrolle durch Musterprüfung und/oder Produktionsbewertung.
2c · Serie	Akkreditierte Musterprüfung und Bewertung des einschlägig zertifizierten QMS.	Inspektionskontrolle der Produkte und Kontrolle des QMS nach vorgesehenem Verfahren.
3c · Partie	Akkreditierte Prüfung von durch die Stelle ausgewählten Mustern der Partie.	Keine Serienüberwachung wie bei 1c / 2c; Umfang bleibt auf die Partie begrenzt.

Die Zertifizierungsstelle muss die betreffende Möbelgruppe im Akkreditierungsumfang besitzen und im vorgesehenen einheitlichen Register geführt sein. Sie prüft den Antrag, identifiziert Produkte, legt Probenahme und Untersuchungen fest und entscheidet über Ausstellung oder begründete Ablehnung. Ein positives Prüfergebnis allein ist noch kein gültiges Zertifikat.

Bei 1c und 2c tritt ein geeigneter EAWU-Hersteller oder dessen vertraglich autorisierter Vertreter auf. Artikel 6 Absatz 7.2 lässt bei 3c zusätzlich einen geeigneten EAWU-Verkäufer zu. Ein Hersteller außerhalb der EAWU wird dadurch nicht selbst zum dort registrierten Antragsteller. Rechte und Verantwortlichkeiten werden im konkreten Schema bestätigt.

Laufzeit und Überwachung gemeinsam kalkulieren

Ein Serienzertifikat kann bis zu fünf Jahre gelten. Legen Sie Inspektionsplan, Musterbedarf und Folgekosten bereits vor dem Auftrag fest; der bloße Besitz des Dokuments ersetzt keine erforderliche Kontrolle.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Antragsteller, Hersteller und Importeur

Die Rolle wird nach Schema und vertraglicher Grundlage festgelegt.

Akteur	Aufgabe
Hersteller	Konstruktion und Materialstand festlegen; sichere Produktion, Unterlagen und Änderungsmeldung gewährleisten.
EAWU-Antragsteller	Nachweis beantragen bzw. Deklaration annehmen; gesetzlichen Voraussetzungen und Archivpflichten entsprechen.
Bevollmächtigter Vertreter	Funktionen des ausländischen Herstellers aufgrund eines geeigneten Vertrags übernehmen.
Importeur / Verkäufer	Partie, Einfuhr und Vertrieb koordinieren; Antragstellerberechtigung schemaabhängig prüfen.
Zertifizierungsstelle / Labor	Akkreditierte Bewertung, Probenahme und Prüfung im einschlägigen Umfang.
Dienstleister	Einstufung, Dossier, Übersetzung, Musterlogistik und Verfahrenskoordination unterstützen.

Ein bloßer Handelsvertrag enthält nicht automatisch jedes erforderliche Herstellermandat. Vereinbaren Sie den Produktumfang, die Verantwortung für Nichtkonformität, Zugang zu Unterlagen und Berichten, Änderungsmitteilungen und den Umgang mit Beanstandungen. Mehrere Importeure und ein Vertreter sind anhand der tatsächlichen Dokumentnutzung zu koordinieren.

Partnerwechsel rechtzeitig planen

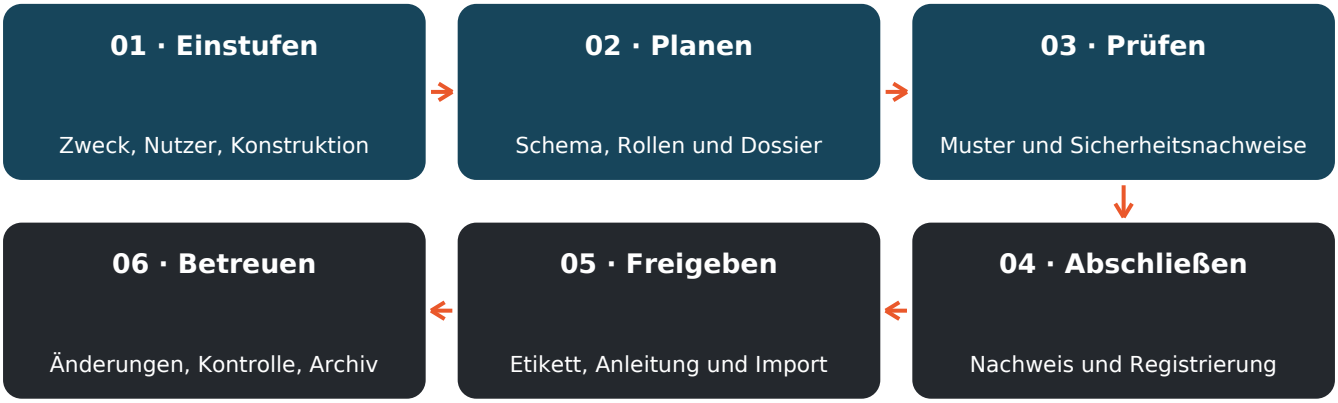
Klären Sie Registerzugang, Nutzungsrechte an Prüfberichten, Archiv und Fortführung des Nachweises. Ein Dokument lässt sich nicht ohne Prüfung auf einen neuen Antragsteller übertragen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Ablauf von Anfrage bis Export

Die Kennzeichnung folgt der abgeschlossenen Konformitätsbewertung.



Phase	Freigabekriterium
Einstufen	Produktgruppe, Ausnahme, Nachweisform und Zusatzregelwerke geklärt.
Planen	Schema, Antragsteller, Gruppierung, Kosten und Prüfplan bestätigt.
Prüfen	Muster eindeutig identifiziert; Berichte vollständig und auswertbar.
Nachweis abschließen	Deklaration registriert oder Zertifikat ausgestellt und registriert; Umfang kontrolliert.
Lieferung freigeben	Kennzeichnung, Anleitung, Registerstatus und Einfuhrdaten stimmen überein.
Betreuen	Änderungen, Fristen, Inspektion und Archiv organisiert.

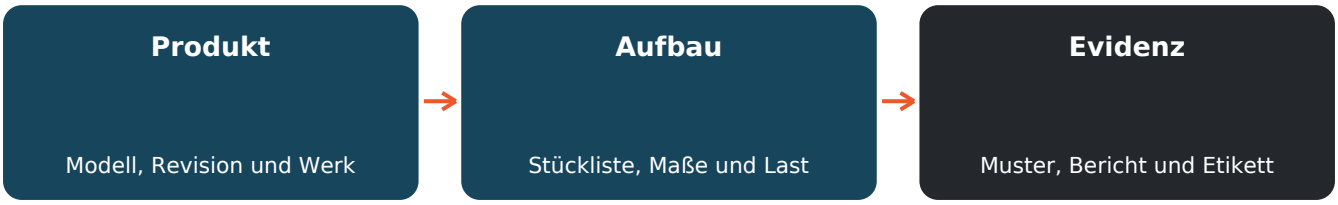
Bei negativem Ergebnis werden Ursache, betroffene Modelle und Korrekturmaßnahmen ermittelt. Eine Materialänderung oder Nachprüfung wird versioniert. Die Lieferung erfolgt erst nach erfolgreichem Abschluss aller erforderlichen Schritte. Der Versand von Prüfmustern wird separat mit Labor und Logistik abgestimmt.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Das technische Nachweisdossier

Artikel 6 Absatz 6 verlangt produktbezogene Evidenz.



Alle Unterlagen auf denselben Produktstand beziehen

Block	Unterlagen
Produktstamm	Name, Modell, Funktion, Zielgruppe, Hersteller, Werk, Produktliste und vorgeschlagener TN-VED-Code.
Konstruktion	Gesamtansicht, Abmessungen, Funktionsmaße, Aufbau, Beschläge und zulässige Belastung.
Material	Stückliste, Werkstoffe, Klebstoffe, Beschichtungen, Polster und vorhandene Zulieferernachweise.
Sicherheitsgrundlage	Angewandte Normen oder Beschreibung alternativer Lösungen für die Anforderungen.
Prüfung	Entnahmeakt, Musteridentität, Prüfberichte und Zuordnung zu den beantragten Modellen.
Lieferung / QMS	Vertrag und Begleitdaten für Partie; QMS-Zertifikat, wenn im Schema vorgesehen.
Verbraucherinformation	Etikett, Montage- und Gebrauchsanleitung, Warnungen und Nachweisdaten.

CE und ISO gezielt verwenden

Vorhandene ausländische Nachweise können das Dossier unterstützen. CE ist kein allgemeines Pflichtzeichen für gewöhnliche Möbel und ersetzt EAC nicht. Ein QMS-Zertifikat ist schemaabhängig; es ist nicht für jedes Möbelverfahren erforderlich.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Modelle, Varianten und Produktfamilien

Der Dokumentumfang muss technisch nachvollziehbar sein.

Gruppierungsmerkmal	Was verglichen wird
Funktion / Nutzer	Schrank, Tisch, Sitz- oder Liegemöbel; Wohn-, Objekt- oder Kindermöbel.
Konstruktion	Tragstruktur, Verbindungen, Mechanismen, Wandbefestigung und Beschläge.
Abmessungen / Last	Höhe, Breite, Tiefe, Hebelarme, Fachböden und vorgesehene Belastung.
Werkstoff / Oberfläche	Platte, Holz, Metall, Glas, Klebstoff, Lack, Textil und Polstersystem.
Hersteller / Werke	Fertigung, Prozesskontrolle und eindeutige Zuordnung jedes Standorts.
Prüfrepräsentativität	Welche Muster decken mechanische und chemische Risiken welcher Varianten ab?

Eine gemeinsame Marke oder Kollektion begründet keine technische Gleichheit. Das größte Modell ist nicht für jeden Prüfparameter der ungünstigste Fall. Ein hoher Schrank kann für Kippsicherheit kritisch sein; ein breiter Fachboden für Durchbiegung, eine andere Lackierung für Emissionen. Gruppierung und repräsentative Muster werden mit der zuständigen Stelle oder dem Labor abgestimmt.

Praktische Variantenmatrix

Erfassen Sie jede Kombination aus Modell, Material, Oberfläche, Größe und Werk. Kennzeichnen Sie die geprüfte Ausführung und die begründete Übertragbarkeit; nicht abgedeckte Varianten erhalten einen eigenen Prüf- oder Nachweisplan.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Prüfmuster und Probenahme

Die Muster müssen den beantragten Produkten entsprechen.

Planungsfeld	Festlegung vor Versand
Auswahl	Repräsentative Modelle, Varianten und Werkstoffstände; bei Zertifizierung Auswahl durch die Stelle.
Menge	Laborbedarf, getrennte Prüfungen, zerstörende Belastungen und mögliche Reservemuster.
Identifikation	Artikel, Modell, Charge, Datum, Werk, Fotos und Entnahmeprotokoll.
Aufbau	Vollständiges Möbel, Baugruppen oder Materialproben nur nach geeigneter Prüfmethode.
Zustand	Seriennaher Aufbau, Aushärtung und Konditionierung nach Laborvorgabe.
Logistik	Maße, Gewicht, zerlegte Anlieferung, Montage, Verpackung und vereinbarter Rückversand.

Mechanische Prüfungen können mehrere vollständige Exemplare benötigen. Für chemische Untersuchungen sind Material und fertiges Produkt entsprechend der Methode zu betrachten. Ein extra für die Prüfung hergestelltes Muster mit besserem Klebstoff, anderen Platten oder zusätzlichen Verstärkungen ist nicht repräsentativ für die später gelieferte Serie.

Musterimport früh koordinieren

Kennzeichnen Sie die Sendung korrekt als Prüfmuster und stimmen Sie die erforderlichen Einfuhrunterlagen ab. Eine Proforma-Rechnung oder die Angabe „ohne Handelswert“ ersetzt nicht automatisch das zuständige Einfuhrverfahren.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Labor, Normen und Prüfberichte

Akkreditierung, Methode und Produktumfang müssen zusammenpassen.

Kontrolle	Was geprüft wird
Berechtigung	Labor im vorgesehenen Register; gültige Akkreditierung für Produkt und Untersuchungen.
Methodik	Aktuelle Normenliste; zutreffende Produktart, Prüfkondition und Grenzwerte.
Identität	Modell, Material, Maße, Musterfotos, Entnahme und Prüfzeitpunkt nachvollziehbar.
Messwerte	Einzelwerte, Einheiten, Bedingungen und Bewertung aller relevanten Anforderungen.
Übertragbarkeit	Bericht gilt für beantragte Varianten, Hersteller und Materialversionen.
Vollständigkeit	Berichtsnummer, Labor, Freigabe, Anhänge und mögliche Einschränkungen vorhanden.

EU-, EN- oder ISO-Prüfberichte sind wertvolle Vorinformationen. Ihre Anerkennung folgt jedoch dem vorgeschriebenen Verfahren, der Akkreditierung und der Übereinstimmung der Methoden. Ein Materialzertifikat belegt nicht automatisch die Kippsicherheit, Festigkeit oder Emission der fertig montierten Möbel. Prüfberichte sind auf konkrete Anforderungen zu beziehen, nicht nur auf die Überschrift „bestanden“.

Abweichung als Entwicklungsinformation

Bei einem negativen Ergebnis werden Aufbau, Beschläge, Werkstoffe und Montage untersucht. Änderungen und Wiederholungsprüfung müssen denselben freigegebenen Produktstand betreffen.

Quellen: [3]-[5]

PRAXISLEITFADEN

Mechanische Sicherheit

Standsicherheit, Festigkeit und sichere Bewegung werden zusammen betrachtet.



Prüfparameter und Lasten sind möbelartspezifisch

Risiko	Prüf- und Konstruktionsbezug
Umkippen	Geometrie, Schwerpunkt, geöffnete Türen / Auszüge und vorgesehene Befestigung.
Bruch / Verformung	Tragstruktur, Verbindung, Fachboden, Sitz, Rückenlehne und Bettbasis.
Dauerbelastung	Wiederholte Beanspruchung von Beschlägen, Gelenken und tragenden Elementen.
Einklemmen / Scheren	Spalten, Klapp-, Schiebe-, Verstell- und Umwandlungsmechanismen.
Scharfe Teile	Kanten, Oberflächen, vorstehende Beschläge und Glasbruchrisiken.
Sturz / Einschluss	Besonders bei Hochstühlen, Kinder- und Etagenbetten sowie geschlossenen Bereichen.

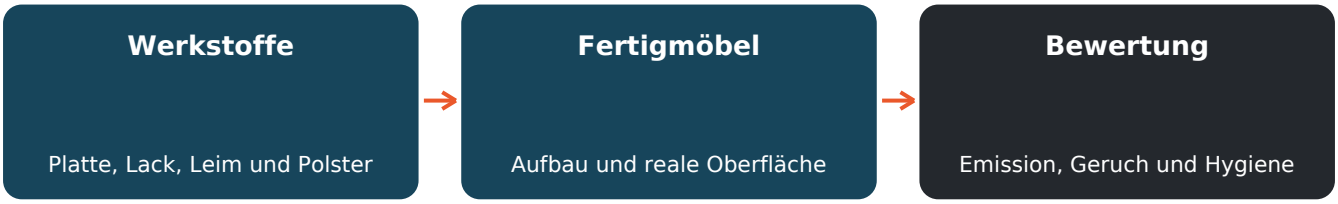
Anlage 2 enthält verschiedene Anforderungen nach Möbelart und Verwendung. Eine pauschale Prüflast für alle Möbel wäre falsch. Das Labor bestimmt die zutreffenden Tabellen, Methoden und Belastungsfälle. Nutzergewicht, Fachbodenlast, zulässige Kombinationen und Montagevorgaben werden eindeutig spezifiziert. Eine Warnung ersetzt keine konstruktiv erforderliche Sicherheit.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Chemische und hygienische Sicherheit

Bewertet wird die Exposition durch das fertige Möbel und seine Materialien.



Materialberichte ergänzen die Bewertung des Fertigprodukts

Parameter	Auszug aus Artikel 5 / Anlage 3
Formaldehyd	Zulässige Migration in die Luft: 0,01 mg/m³.
Phenol / Styrol	Luftmigration: 0,003 / 0,002 mg/m³.
Gemeinsame Wirkung	Bei Stoffen mit additiver Wirkung darf die Summe Konzentration/Grenzwert 1 nicht überschreiten.
Geruch	Spezifischer Raumgeruch durch Möbel: höchstens 2 Punkte nach entsprechender Methode.
Hygiene	Für genannte Kinder-, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen Eignung zur feuchten Desinfektion beachten.
Plattenflächen / Kanten	Schutz- oder Schutzdekorbeschichtung; ausdrücklich genannte konstruktive Ausnahmen berücksichtigen.

Diese Werte sind ein Auszug und kein vollständiges Laborprogramm. Relevante Stoffe werden aus Werkstoffen, Klebstoffen, Lacken, Kunststoffteilen und Polstern abgeleitet. Prüfkammer, Beladung, Konditionierung und Methode werden vom Labor festgelegt. Materialklassen wie E1, E0 oder eine EU-Emissionsbewertung beweisen nicht automatisch die Einhaltung der EAWU-Grenzwerte am fertigen Produkt.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Brandverhalten und weitere Parameter

Materialnachweise und Verwendungsumgebung beeinflussen die Prüfung.

Thema	Anforderung / Projektbezug
Polsterbezüge	Für weiche Sitz- und Liegeelemente keine leicht entzündlichen Textil-/Ledermaterialien und keine Materialien der Toxizitätsgruppe T4 für Verbrennungsprodukte.
Zuliefererdokumentation	Bei Textil- und Ledermaterialien für Möbel Angaben zur Brandgefährdung in Begleitunterlagen.
Elektrostatik	Bei Sitz-/Liegemöbeln: Feldstärke höchstens 15 kV/m unter den bezeichneten Betriebsbedingungen, Luftfeuchte 30-60 %.
Holz / Holzwerkstoff	Spezifische Aktivität von Cäsium-137 höchstens 300 Bq/kg.
Mineralische Materialien	Effektive spezifische Aktivität natürlicher Radionuklide höchstens 370 Bq/kg.
Objektanforderungen	Zusätzliche vertragliche, bau- oder nutzungsbezogene Anforderungen separat identifizieren.

Ein Hotel, Theater oder öffentlicher Auftraggeber kann ein genaueres Brandverhalten verlangen als das allgemeine Möbelprojekt. Prüfen Sie, ob nationale Bau- und Brandschutzvorschriften, ein gesonderter Pflichtnachweis oder eine Vertragsanforderung betroffen sind. Ein Brandschutzbericht wird nicht ohne Abgleich der Materialausführung und Prüfmethode auf andere Bezüge oder Polster übertragen.

Kein pauschales Zusatz-Brandschutzzertifikat

Die Brandanforderungen des TR 025 sind zu erfüllen. Ein weiteres Brandschutzzertifikat ist nur bei tatsächlich einschlägiger zusätzlicher Rechtsgrundlage zu planen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Elektrische und verstellbare Möbel

Möbel und elektrische Ausrüstung brauchen eine abgestimmte Bewertung.

Ausführung	Zu prüfen
Elektrischer Schreibtisch	Tragstruktur, Verstellmechanismus, Quetschstellen, Antrieb, Steuerung und Netzversorgung.
Relaxsessel / Pflegefunktion	Mechanische Bewegung, Nutzergruppe, elektrische Sicherheit; medizinische Zweckbestimmung separat.
Beleuchtung / Steckdose	Einbau, Zugentlastung, Leitungsführung, Erwärmung, Schutz gegen Berührung und Feuchte.
Küchenmöbel mit Geräten	Eigenständige Geräteunterlagen, Abstand, Wärme, Lüftung und bestimmungsgemäßer Einbau.
Regelwerksabgleich	TR 004/2011, TR 020/2011 und gegebenenfalls TR 037/2016 nach deren jeweiligem Anwendungsbereich.

Artikel 5 Absatz 4 verweist bei eingebauten Leuchten, Haushaltstechnik, elektrischer Ausrüstung und Antrieben auf die Niederspannungssicherheit. Weitere technische Regelwerke werden anhand des gelieferten Produkts geprüft. Ein bereits zugelassenes Netzteil oder ein Motor allein belegt nicht die Sicherheit des gesamten Möbelsystems. Einbau und Kombination können neue Risiken verursachen.

Systemgrenze dokumentieren

Legen Sie fest, welche Komponenten separat geliefert werden und welche Teil des fertigen Möbels sind. Die Produktmatrix nennt für jede Position das Regelwerk, den Nachweis und die Schnittstelle zum Möbel.

Quellen: [3], [4], [9]

PRAXISLEITFADEN

Holz, Platten und Oberflächen

Werkstofffreigabe und fertige Konstruktion werden verbunden.

Element	Praktische Prüfung
Massivholz	Holzart, Feuchte, Verbindung, Oberflächenbehandlung und Riss-/Splitterrisiko.
Spanplatte / MDF / Sperrholz	Typ, Dicke, Bindemittel, Lieferant, Emissionsdaten und mechanische Eignung.
Kanten / Bohrungen	Beschichtung, Verbindung und ausdrücklich erlaubte Ausnahmen für bestimmte nicht sichtbare Bereiche.
Lack / Leim / Folie	Chemische Identität, Verarbeitung, Auftragsmenge, Aushärtung und Lieferantenwechsel.
Feuchte / Wärme	Vorgesehene Umgebung, Oberflächenschutz, Wasserkontakt und Abstand zu Wärmequellen.
Rückverfolgbarkeit	Materialcharge mit Fertigungslos und dokumentiertem Produktstand verbinden.

Die Freigabe einer Platte ist ein Baustein des Dossiers. Entscheidend bleibt die Kombination aus Fläche, Beschichtung, Kanten, Leim und Konstruktion. Versiegelte Flächen und offene Schnittkanten können sich in ihrer Emission unterscheiden. Lieferantenunterlagen werden auf aktuelle Ware, Methoden und Grenzwerte geprüft; die Bewertung darf nicht nur auf einer Handelsbezeichnung beruhen.

Nachhaltigkeit und Sicherheit getrennt belegen

FSC-/PEFC- oder Herkunftsnachweise betreffen andere Aspekte als die Sicherheit nach TR 025. Sie können das Projekt ergänzen, ersetzen aber keine geeigneten Prüfungen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Polster, Textilien, Leder und Schaum

Die geprüfte Materialkombination wird eindeutig spezifiziert.

Bestandteil	Information / Risikobezug
Bezug	Textil-, Leder- oder Kunstlederart, Ausrüstung, Lieferant, Brand- und Emissionsdaten.
Schaum / Füllung	Materialtyp, Dichte, Aufbau, Klebstoff und chemische Nachweise.
Tragstruktur	Gestell, Federung, Gurtung und Verbindung zwischen weichen und tragenden Teilen.
Oberfläche	Elektrostatik, Geruch, Kontakt, Reinigbarkeit und besondere Nutzungsbedingungen.
Varianten	Farben, Stoffartikel und Ausrüstungen; Übertragbarkeit nicht nur nach Optik annehmen.
Separates Zubehör	Lose Textilien oder andere separat vermarktete Waren zusätzlich einstufen.

Ein Sofa wird als fertiges Möbel bewertet; Materialberichte ergänzen die Prüfgrundlage. Ein neuer Bezug kann Brandverhalten, Emission und Elektrostatik verändern. Dass zwei Stoffe dieselbe Farbe oder Zusammensetzungsangabe besitzen, reicht nicht zur Gleichsetzung. Halten Sie die Kombination aus Bezug, Zwischenlagen, Füllung und Klebstoff in der Variantenmatrix fest.

Reinigung in die Freigabe aufnehmen

Benennen Sie zulässige Mittel und Pflegeverfahren. Für relevante öffentliche und Gesundheitseinrichtungen muss die Oberfläche geeignete feuchte Desinfektion ermöglichen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Glas, Metall, Kunststoff und Stein

Jedes Material bringt eigene konstruktive und chemische Fragen mit.

Material	Typische Prüffragen
Glas	Art, Dicke, Kantenbearbeitung, Befestigung, Bruchverhalten und Schutz bei Nutzung.
Metall	Profil, Schweißnaht, Schraubverbindung, Korrosionsschutz und scharfe Kanten.
Kunststoff	Werkstoff, Additive, Alterung, Tragfähigkeit, Emission und Kontaktbedingungen.
Stein / mineralisch	Masse, Befestigung, Bruch, Kanten und natürliche Radioaktivität.
Materialverbund	Klebeverbindung, thermische Unterschiede, Feuchte und kombinierte Belastung.
Austauschbare Teile	Zulässige Ersatzteile und Auswirkungen auf Festigkeit, Kennzeichnung und Nachweisumfang.

Ein Glastisch oder Regal darf nicht nur anhand der Werkstoffbeschreibung beurteilt werden. Einbauposition, Spannweite, Auflager und Verbindung bestimmen das Verhalten des fertigen Produkts. Bei Kinder- und Bildungsmöbeln kommen besondere Nutzer- und Geometrieanforderungen hinzu. Materialnachweise sind nach Artikel 6 ergänzende Evidenz und nicht automatisch ein Ersatz für die Prüfung des Möbels.

Werkstoffwechsel als Änderung behandeln

Ein optisch gleiches Kunststoffteil oder ein dünneres Metallprofil kann sicherheitsrelevant sein. Bewerten Sie Ersatzteile vor der Verwendung in freigegebenen Modellen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Wohnmöbel und Möbelsysteme

Die üblichen Wohnmöbel folgen grundsätzlich dem Deklarationsweg.

Möbeltyp	Schwerpunkte
Schrank / Kommode	Kippsicherheit, geöffnete Auszüge, Lasten, Wandbefestigung und Einlegeböden.
Regal / Sideboard	Standsicherheit, Durchbiegung, Verbindung und maximale Belastung.
Tisch / Stuhl	Stabilität, Festigkeit, Dauerbelastung und sichere Kanten.
Wohnwand / System	Zulässige Module, Verbindung, Montagefolge und Befestigung.
Möbelset	Jedes enthaltene Modell im Umfang erfassen; Funktionsarten nachvollziehbar gruppieren.

Serienmodelle werden häufig nach 3d bewertet; für klar definierte Partien kommt 4d in Betracht. 6d setzt das vorgesehene QMS voraus. Die Auswahl wird anhand Liefermodell und vorhandener Prüfgrundlage bestätigt. Typische Wohnmöbel dürfen nicht pauschal mit 1d oder 2d behandelt werden. Neue Kinderkollektionen innerhalb derselben Marke benötigen eine eigene Einstufung.

Montagevorgaben sicherheitswirksam machen

Wenn Wandbefestigung zur sicheren bestimmungsgemäßen Nutzung gehört, müssen Anleitung, mitgelieferte Teile und tatsächliche Konstruktion darauf abgestimmt sein. Der Untergrund und geeignete Befestigungsmittel sind zu beschreiben.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Küchen- und Badezimmermöbel

Feuchte, Wärme, Einbau und Schnittstellen werden mitgeprüft.

Bereich	Praktische Anforderung
Hängeschränke	Aufhängung, Tragfähigkeit, Verbindungen und geeignete Montageanleitung.
Spüle / Waschbecken	Abdichtung an Kontaktstellen zur Möbeloberfläche vorsehen.
Arbeitsfläche / Front	Beschichtung, Kanten, Hygiene, chemische Emission und Gebrauchslast.
Sockel / Bodenkontakt	Wasser und andere Flüssigkeiten von betroffenen Möbelteilen fernhalten.
Wärmequellen	Schutz vor Erwärmung; Artikel 5 nennt höchstens +40 °C an betroffenen Möbelelementen.
Geräte / Beleuchtung	Separate elektrische Bewertung und sichere Einbauschnittstellen.

Eine Küche nach Maß ist nicht automatisch von TR 025 ausgenommen. Die Zuordnung zu bewerteten konstruktiv und materialtechnisch ähnlichen Serien wird begründet. Elektrogeräte, Armaturen oder weitere Waren besitzen möglicherweise eigene Anforderungen. Das Küchenmöbeldokument deckt sie nicht allein deshalb ab, weil sie zusammen verkauft werden.

Lieferumfang eindeutig aufteilen

Die Projektmatrix trennt Möbelmodule, elektrische Komponenten und separat gelieferte Waren. Rechnungspositionen, Modellbezeichnungen und Nachweise werden vor dem Versand abgeglichen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Büro- und Arbeitsmöbel

Ergonomie, Dauerbelastung und Varianten sind zentrale Planungsthemen.

Produkt	Bewertungsfokus
Bürostuhl	Standfuß, Sitz, Rückenlehne, Armlehnen, Rollen, Verstellung und Dauerbelastung.
Schreibtisch	Standsicherheit, Tragfähigkeit, Verbindung, Maße und Kabelmanagement.
Konferenzmöbel	Lasten, Kombinationen, Stapelbarkeit und sichere Nutzung.
Stauraum	Auszüge, Fachböden, Schwerpunkt, Befestigung und Bedienung.
Elektrisch verstellbar	Mechanik und elektrische Sicherheit als System; zusätzliche Regelwerke prüfen.

Gewöhnliche Büromöbel werden grundsätzlich deklariert. Bei Lieferung als Möbel für Bildungseinrichtungen ist die vorgeschriebene Zertifikatsgruppe zu prüfen; der Verkaufskanal „Büro“ ist dafür nicht entscheidend. Eine CE-Unterlage für den elektrischen Antrieb ersetzt nicht den Nachweis des Möbels. Kundenseitige Ergonomie- oder Qualitätszertifikate werden neben dem Pflichtverfahren behandelt.

Modellfamilie vollständig erfassen

Andere Gasfedern, Rollen, Armlehnen oder Tischgestelle können die Prüfbasis verändern. Erfassen Sie freigegebene Baugruppen und Kombinationsgrenzen in Stückliste und Variantenmatrix.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Objektmöbel, Hotels und Handel

Nutzungsintensität und Zusatzanforderungen werden vorab geklärt.

Umgebung	Projektfrage
Hotel / Gastronomie	Dauerbelastung, Reinigung, Materialwechsel und vertraglicher Brandschutz.
Empfang / öffentliche Räume	Sichere Zugänglichkeit, Belastung, Befestigung und Nutzerkreis.
Handel / Buchhandel	Die begrenzte Zulässigkeit von 1d / 2d für die genannte Möbelgruppe prüfen.
Zuschauerräume	Sesselgruppe und zulässiger Deklarationsweg; Brand- und Befestigungsbedingungen.
Bildungs- / Vorschulgebäude	Zertifikatsgruppe anhand der Zweckbestimmung prüfen.
Gesundheitseinrichtungen	Gewöhnliche Möbel von medizinischen Spezialmöbeln abgrenzen; Hygiene beachten.

Ein Objektauftrag kann mehrere Nachweiswege kombinieren. Ordnen Sie jede Position nach tatsächlicher Funktion und Nutzergruppe zu. Projektverträge können zusätzliche Lasten, Desinfektionsverfahren oder Brandklassen verlangen. Diese Anforderungen werden im Prüfplan getrennt von den gesetzlichen Mindestanforderungen erfasst, damit Kosten und Freigabekriterien transparent bleiben.

Partiedokument nur für identifizierten Auftrag

Projektname allein reicht nicht. Mengen, Modelle, Herstellstand und Lieferunterlagen müssen die Partie eindeutig bestimmen. Nachbestellungen oder zusätzliche Gebäude werden auf Deckung geprüft.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Kindermöbel und Hochstühle

Für die erfasste Kindermöbelgruppe ist Zertifizierung vorgesehen.

Bewertungsebene	Planungsdaten
Nutzer	Alters- und Größenbereich, Entwicklungsstand und vorgesehene Beaufsichtigung.
Funktion	Sitzen, Spielen, Aufbewahren, Schlafen oder andere konkrete Nutzung.
Mechanik	Sturz, Einklemmen, scharfe Kanten, Öffnungen, Stabilität und Befestigung.
Maße	Funktionsmaße und passende Ergonomie / Anthropometrie.
Material / Hygiene	Emission, Geruch, sichere Oberflächen und zutreffende Desinfektionsanforderungen.
Information	Montage, sichere Einstellungen, Belastungsgrenzen, Warnungen und bestimmungsgemäße Nutzung.

Das Zertifizierungsverfahren folgt 1c, 2c oder 3c. Geprüfte Varianten und erlaubte Konfigurationen werden eindeutig in der Produktbeschreibung und Nachweisanlage geführt. Bei einem Hochstuhl müssen Sitz, Standfläche, Sicherheitselemente und Bedienung gemeinsam betrachtet werden. Ein Warnhinweis zur Beaufsichtigung ersetzt keine erforderliche konstruktive Sicherheit.

Vom Kinderprodukt zum passenden Regelwerk

Möbel, Spielzeug und andere Kinderprodukte sind anhand ihrer Funktion abzugrenzen. Ein spielerisches Design allein macht aus einem Möbel nicht automatisch ein Spielzeug; kombinierte Funktionen benötigen eine sorgfältige Systemgrenze.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Schul- und Kindergartenmöbel

Zur Zertifizierung kommen besondere Größen- und Farbkennzeichnungen.

Größennummer	Vorgesehene Kennfarbe
00	Schwarz
0	Weiß
1	Orange
2	Violett
3	Gelb
4	Rot
5	Grün
6	Hellblau

Artikel 5 Absatz 7.3 verlangt bei den genannten Kinder- und Schülerstühlen, Tischen und Schulbänken für öffentliche Räume zusätzlich die Größenkennzeichnung: im Zähler die Größennummer, im Nenner die mittlere Körpergröße der Kinder. Die Zuordnung zu Körpergröße und Funktionsmaßen erfolgt anhand der einschlägigen Normen, nicht anhand einer frei gewählten Marketinggröße.

Auf sichtbaren Außenflächen der genannten Tische, Schulbänke und Stühle für Vorschul- und Bildungseinrichtungen ist ein farbiger Kreis mit mindestens 10 mm Durchmesser oder ein horizontaler Streifen von mindestens 10 × 15 mm vorgesehen. Die dort genannte Ausnahme für mittlere spezielle und höhere Bildungseinrichtungen betrifft diese Farbkennzeichnung. Dauerhafte Lesbarkeit ist sicherzustellen.

Verstellbare Möbel mitdenken

Dokumentieren Sie den freigegebenen Größenbereich, sichere Einstellungen und passende Kennzeichnung. Unterschiedliche Tisch- und Stuhlgrößen müssen bei der Ausstattung einer Einrichtung nachvollziehbar zusammenpassen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Betten, Etagenbetten und Matratzen

Nutzergruppe, Liegesystem und Absturzrisiken bestimmen das Prüfprogramm.

Ausführung	Prüfschwerpunkte
Erwachsenenbett	Rahmen, Verbindung, Bettbasis, Dauerbelastung und zulässige Kombinationen.
Kinderbett	Zertifikatsgruppe; Absturz, Einschluss, Öffnungen und Funktionsmaße.
Etagenbett	Stabilität, obere Umwehrung, Leiter, Befestigung und sichere Zugänge.
Klapp- / Schrankbett	Mechanismus, Fixierung, Kraft, Absenkung und tragende Befestigung.
Matratze / Bettbasis	Eintrag in Anlage 1, Lieferobjekt, chemische und mechanische Anforderungen prüfen.
Medizinisches Spezialbett	Vom gewöhnlichen Bett abgrenzen; medizinische Produktregeln prüfen.

Bewerten Sie Bett, Basis und gegebenenfalls Matratze in ihrer vorgesehenen Kombination. Eine andere Matratzenhöhe kann bei Etagen- oder Kinderbetten die wirksame Höhe der Schutzumwehrung beeinflussen. Montage, zulässige Komponenten und Warnungen müssen dazu passen. Die Tabellen aus Anlage 2 enthalten unterschiedliche Anforderungen nach Ausführung; pauschale Last- oder Zyklusangaben werden nicht auf alle Betten übertragen.

Matratzen separat im Lieferumfang führen

Ein Bettgestellnachweis deckt eine separat vermarktete Matratze nicht automatisch ab. Erfassen Sie Modell, Aufbau, Materialien und Verwendungszweck jeder Position.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Klapp-, Wandel- und Modulsysteme

Sicherheit muss in allen freigegebenen Konfigurationen bestehen.

Systemzustand	Bewertung
Normalgebrauch	Stand, Tragfähigkeit, Verbindungen und Nutzungsgrenzen.
Umwandlung	Quetsch-/Scherstellen, Bedienkräfte, unbeabsichtigte Bewegung und Arretierung.
Zwischenstellung	Sichere Handhabung; unzulässige Zustände eindeutig beschreiben.
Modulkombination	Freigegebene Reihenfolge, Höhe, Verbindung und zusätzliche Befestigung.
Transport / Lagerung	Klapp- oder Stapelzustand, Sicherung und Schutz der Teile.
Ersatz / Erweiterung	Zulässige Beschläge, Komponenten und nachträgliche Zusatzmodule.

Eine einzige Musterkonfiguration kann nicht automatisch alle Modulhöhen, Eckkombinationen oder Verstellbereiche belegen. Der Prüfplan berücksichtigt die jeweils kritischen Zustände. Beschreiben Sie, ob der Nutzer Module selbst verbinden darf oder eine fachgerechte Montage erforderlich ist. Die Produktliste nennt freigegebene Kombinationen und hält nicht bewertete Optionen erkennbar außerhalb des Umfangs.

Bedienanleitung mit der Konstruktion prüfen

Fotos, Zeichnungen, Verriegelung und Reihenfolge müssen dem tatsächlichen Mechanismus entsprechen. Eine aktualisierte Hardware benötigt gegebenenfalls auch eine neue Anleitung.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Maßmöbel und Einzelanfertigungen

Individuelle Fertigung ist keine allgemeine Ausnahme.

Artikel 2 schließt Möbel nach individuellen Aufträgen ausdrücklich ein. Artikel 6 Absatz 8.1 sieht vor, dass die Sicherheit einzeln gefertigter Maßmöbel durch eine Deklaration des Herstellers für hinsichtlich Konstruktion und Materialien ähnliche Möbelprodukte nach 3d, 4d oder 6d bestätigt wird. Dies erfordert eine begründete Ähnlichkeit und passende Dokumentdeckung.

Auftragsdaten	Abgleich mit bewerteter Produktbasis
Zeichnung / Maße	Funktionsmaße, Höhe, Spannweite, Last und Standverhältnisse.
Material / Oberfläche	Gleiche freigegebene Platte, Kleber, Beschichtung und Kantenlösung.
Konstruktion	Gleicher Verbindungstyp, Beschläge und Montageprinzip.
Nutzung	Gleiche Zweckbestimmung und Nutzergruppe; keine Umgehung der Kindermöbelzertifizierung.
Dokumentumfang	Modellprogramm, Variantenbereich und konkrete Auftragsposition nachvollziehbar.
Abweichung	Zusätzliche Bewertung bei größerer Last, neuer Mechanik oder anderem Material.

Technische Vergleichsakte führen

Bewahren Sie die auftragsbezogene Zeichnung, Materialliste und den Abgleich zur freigegebenen Basis auf. Eine Referenzdeklaration für ein beliebiges ähnliches Möbel ohne dokumentierte Zuordnung reicht nicht.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Etikett und Verbraucherinformationen

Artikel 5 Absatz 7 definiert Inhalt und Sprache.

Angabe	Umsetzung
Produkt / Modell	Name nach Funktions- und Verwendungszweck sowie eindeutige Modellbezeichnung.
Hersteller / Herkunft	Herstellungsland, Name und Standort des Herstellers; Marke / Logo, falls vorhanden.
EAWU-Kontakt	Name sowie rechtliche und tatsächliche Anschrift des bevollmächtigten Akteurs / Importeurs.
Zeitangaben	Herstellungsdatum, Garantiezeit und vom Hersteller festgelegte Lebensdauer.
Konformität	EAC-Zeichen nach abgeschlossenem Verfahren; Nachweisinformationen in Begleitunterlagen.
Besondere Möbel	Gegebenenfalls Größen- und Farbkennzeichnung nach Seite 30.

Russisch und erforderliche Staatssprache

Die Kennzeichnung erfolgt auf Russisch und zusätzlich in der Staatssprache des Zielstaats, wenn dessen Recht dies verlangt. Firmen- und Handelsnamen ausländischer Produkte dürfen in lateinischen Buchstaben erscheinen. Für die amtliche Antragstellung und Übersetzungen werden die Anforderungen der zuständigen Stelle abgestimmt. Das EAC-Zeichen selbst ist ein festgelegtes grafisches Symbol und wird nicht übersetzt.

Lebensdauer ist nicht Dokumentlaufzeit

Die vom Hersteller angegebene Nutzungsdauer, die Garantie und die Gültigkeit des Konformitätsnachweises sind unterschiedliche Größen. Sie werden nicht pauschal mit „fünf Jahre“ gleichgesetzt.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Montage- und Gebrauchsanleitung

Die Anleitung bildet die tatsächlich freigegebene Konstruktion ab.

Abschnitt	Mindestplanung im Projekt
Identifikation	Produkt, Modellstand, Teileübersicht und vorgesehene Verwendung.
Montage	Reihenfolge, Werkzeuge, Verbindungen, Einstellungen und notwendige zweite Person.
Befestigung	Untergrund, geeignete Befestigung, tragende Anschlüsse und Wandmontage.
Sicherer Gebrauch	Belastungsgrenzen, Nutzerkreis, zulässige Konfigurationen und relevante Warnungen.
Umgebung / Pflege	Feuchte, Wärme, Reinigung, Desinfektion und unzulässige Mittel.
Wartung / Beanstandung	Kontrolle von Beschlägen, Ersatzteile, Reparatur und verantwortliche Kontaktstelle.

Artikel 5 verlangt Gebrauchsinformationen sowie eine Montageanleitung bei zerlegt gelieferten Möbeln. Bildschritte und Text müssen zum aktuellen Beschlag- und Materialstand passen. Geben Sie erforderliche Belastungsgrenzen und sichere Betätigungsfolgen an. Eine allgemeine Anleitung für die gesamte Kollektion reicht nur, wenn die einzelnen Modelle und ihre Besonderheiten eindeutig zugeordnet werden.

Übersetzungen kontrolliert freigeben

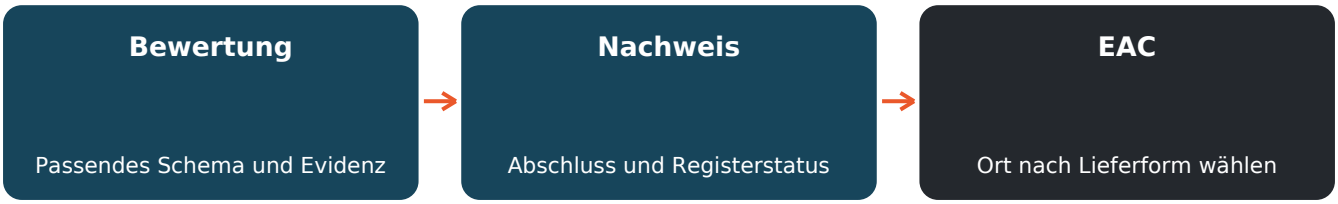
Die russische und gegebenenfalls nationale Fassung erhält Modellbezug, Revision und Freigabe. Prüfen Sie besonders Zahlen, Einheiten, Warnungen und Teilebezeichnungen gegen die Zeichnung.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

EAC-Zeichen und Anbringungsort

Artikel 7 enthält möbelspezifische Platzierungsregeln.



Schemazeichnung · keine amtliche EAC-Druckvorlage

Lieferform / Aspekt	Vorgabe
Montiertes Möbel	Zeichen auf Etikett an einem nicht abnehmbaren Teil jedes Möbels.
Ungeeignete Stelle	Nicht auf Schubladen, versetzbaren Böden oder anderen austauschbaren Teilen anbringen.
Begleitunterlagen	Zeichen auch in den zugehörigen Dokumenten und Frachtbegleitunterlagen.
Zerlegtes System	Bei den genannten zerlegt gelieferten Konstruktionen nur auf Verpackung und Begleitdokumenten zulässig.
Grafische Form	Festgelegte Proportionen; Grundgröße mindestens 5 mm; einfarbig und klarer Kontrast.
Dauerhaftigkeit	Klares Bild über die gesamte Lebensdauer der Möbel gewährleisten.

Bei zerlegten Möbeln sind außerdem die Etikett- und Beilagevorschriften aus Artikel 5 zu beachten: Kennzeichnung auf der Verpackung und Etikett zusammen mit der Montageanleitung in der Verpackung. Produktbezeichnung und Herstellungsdatum unterliegen den dort beschriebenen Sonderregeln. Ein lose beigelegter Aufkleber allein ersetzt die vorgeschriebene Anbringung beim montiert gelieferten Produkt nicht.

Quellen: [3], [4], [8]

PRAXISLEITFADEN

Registerprüfung und Einfuhr

Eine lesbare PDF-Kopie allein reicht für die Lieferfreigabe nicht.

Kontrollpunkt	Abgleich
Dokumentstatus	Registrierungsnummer, aktuelle Gültigkeit, Aussetzung oder Beendigung prüfen.
Produktumfang	Modell, Varianten, Zweck, Hersteller, Werk, Serie / Partie und Anlagen.
Rechtsgrundlage	TR 025 sowie tatsächlich zusätzlich anwendbare Regelwerke und Schemata.
Transportdaten	Rechnung, Packliste, Partie, Menge, TN-VED-Code und Warenbeschreibung.
Verbraucherinformationen	Etikett, Anleitung, Sprachen, EAC und Nachweisreferenz passen zur Ware.
Einfuhr / Export	Tatsächliche Zielstaatregeln sowie aktuelle Ausfuhr-, Sanktions- und Zahlungsbedingungen.

Die technischen Konformitätsregeln und die handelspolitische Einfuhr-/Ausfuhrprüfung sind separate Prüfschritte. Ein EAC-Nachweis ist keine Ausfuhrgenehmigung. Zuständige Register werden nach Antragstellerstaat und Nachweisart verwendet. Bei nicht auffindbaren oder widersprüchlichen Einträgen wird der Status vor der Lieferung mit dem zuständigen Akteur geklärt.

Übersicht für Logistik bereitstellen

Die Freigabeakte enthält Nachweis mit Anlagen, aktuelle Registerprüfung, Produkt-/Partiezuordnung und freigegebene Kennzeichnung. So sind Rückfragen von Importeur und Zoll anhand identischer Daten beantwortbar.

Quellen: [3], [4], [6], [7], [11]

PRAXISLEITFADEN

Gültigkeit und Aufbewahrung

TR 025 begrenzt Zertifikate und Deklarationen auf höchstens fünf Jahre.

Aspekt	Regel / praktische Bedeutung
Zertifikat	Laufzeit nach Status, Produkt, Zweck, Schema und geplantem Produktions-/Lieferzeitraum; höchstens fünf Jahre.
Deklaration	Antragsteller bestimmt Laufzeit nach Produktion, Partiemenge, Evidenz und Schema; höchstens fünf Jahre.
Partiedokument	Deckt die konkret identifizierte Partie; keine automatische Erlaubnis für weitere Liefermengen.
Zertifikat archivieren	Beim Antragsteller zehn Jahre ab Einstellung der Produktion; bei der Stelle mindestens fünf Jahre ab Zertifikatsende.
Deklaration archivieren	Deklaration und Evidenz zehn Jahre ab Ablauf ihrer Gültigkeit aufbewahren.
Bereits in Verkehr	Artikel 6 Absatz 4 berücksichtigt rechtmäßig während der Gültigkeit in Verkehr gebrachte Einheiten während ihrer Lebensdauer.

Prüfen Sie Laufzeit, Registerstatus und tatsächlichen Umfang gemeinsam. Ein laufender Zeitraum heilt keine falsche Modellbezeichnung oder nicht gemeldete Materialänderung. Rechtmäßig bereits freigegebene Ware wird nicht mit neu herzustellender oder erst nach Ablauf in Verkehr zu bringender Ware gleichgesetzt. Bei Aussetzung oder Beanstandung sind die konkreten Behörden- und Verfahrensentscheidungen maßgeblich.

Fristen in der Projektakte führen

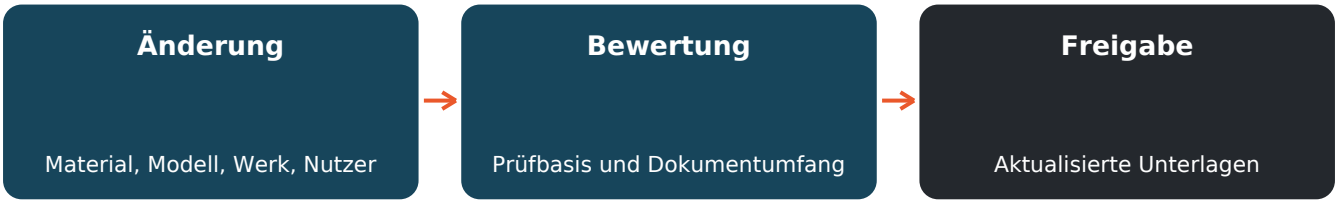
Verantwortliche Person, Produktionsende, Dokumentende, nächste Kontrolle und Archivende werden getrennt dokumentiert. Verlängerung oder neuer Antrag werden mit ausreichend Vorlauf geplant.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Inspektion, Änderungen und Reklamation

Die Serienfreigabe braucht laufende Kontrolle.



Neue Ausführung vor der nächsten Lieferung bewerten

Auslöser	Erforderliche Bewertung
Material / Oberfläche	Neuer Platten-, Leim-, Lack-, Stoff- oder Schaumtyp: chemische und weitere Prüfbasis.
Konstruktion / Maße	Neue Last, Größe, Beschläge oder Mechanik: repräsentative Prüfung und Variantenumfang.
Werk / Fertigung	Standort, Prozess, Zulieferer oder Qualitätskontrolle: Produkt- und Produktionsdeckung.
Zweck / Zielgruppe	Kinder-, Bildungs- oder neue öffentliche Anwendung: Nachweisweg erneut prüfen.
Inspektion	Für 1c / 2c planmäßige Produkt-/Produktions-/QMS-Kontrolle nach Verfahren.
Beanstandung	Betroffene Charge, Risiko, Korrektur, Kommunikation und gegebenenfalls Rücknahme bewerten.

Bei zertifizierten Produkten informiert der Antragsteller die Stelle über Änderungen. Sie entscheidet über Fortgeltung oder zusätzliche Kontrolle. Serienprodukte müssen stabil den Anforderungen entsprechen. Auch bei Deklarationen werden Stücklisten, Materialfreigaben und Produktionskontrollen aktualisiert. Ein neuer Bericht wird mit der betreffenden Modell- und Fertigungsversion verknüpft.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Dauer, Kosten und Projektplanung

Der Aufwand wird aus Umfang, Musterbedarf und Schema abgeleitet.

Kosten- / Zeitblock	Einflussfaktoren
Einstufung / Matrix	Anzahl Produkte, Funktionsarten, Nutzergruppen, elektrische Komponenten und Werke.
Dossier / Übersetzung	Vollständigkeit, Zeichnungsqualität, Varianten und erforderliche Sprachen.
Muster / Labor	Menge, Größe, Transport, zerstörende Prüfungen, Konditionierung und Emissionstests.
Produktion / QMS	Audit oder QMS-Bewertung nach Schema; Reisekosten und Standortzugang.
Dokument / Register	Antragsteller, gewählter Weg, Umfang der Anlagen und notwendige Korrekturen.
Folgebetreuung	Inspektion, Änderungsbewertung, neue Varianten und erneuter Antrag.

AC Inorms nennt für viele Fälle ungefähr 10 bis 15 Arbeitstage. Dieser Richtwert ist keine zugesicherte Gesamtprojektdauer: fehlende Unterlagen, Mustertransport, Laborbelegung, Audit und Nachprüfung können den Kalender erheblich verlängern. Klären Sie, ab welchem vollständigen Eingang die Bearbeitungsfrist beginnt und welche Vorleistungen darin enthalten sind.

Vergleichbares Angebot anfordern

Eine belastbare Summe setzt eine Produktmatrix voraus. Vereinbaren Sie die enthaltenen Laborarbeiten, Mustermengen, Übersetzungen, Vertretung, Audit, Registrierung und Folgekosten; eine allgemeine Preisspanne wird hier nicht erfunden.

Quellen: [1], [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Fallstudie: eine Möbelkollektion

Beispiel zur Planung; kein vorweggenommener Zulassungsbescheid.

Lieferposition	Planungsansatz
Wohnschrank-Serie	Grundsätzlich Deklaration, z. B. 3d; Konstruktion, Materialien und Varianten prüfen.
Elektrischer Bürotisch	Möbelbewertung plus zutreffende elektrische Regelwerke und Systemprüfung.
Kindergarten-Tisch und -Stuhl	Zertifizierung, z. B. 1c; Funktionsmaße, Kennfarben und Hygiene.
Maßregal für Hotel	Vergleich mit bewerteter Konstruktion / Materialbasis; projektbezogene Anforderungen ergänzen.

So wird das Projekt strukturiert

1. Der Hersteller erstellt eine Artikelmatrix und trennt die vier Funktionsgruppen.
2. Stelle und Labor bestätigen Schemata, Gruppierung und repräsentative Muster.
3. Das Dossier verbindet Zeichnungen, Lasten, Werkstoffe, Zuliefererdaten und Anleitungen.
4. Die Muster werden eindeutig entnommen; erforderliche Prüfungen und Produktionsbewertung folgen.
5. Nach positivem Abschluss werden Nachweise registriert, Anlagen und Register kontrolliert sowie Kennzeichnung und Anleitung freigegeben.
6. Vor Versand werden Rechnungspositionen, TN-VED-Codes, Modellumfang und aktuelle Handelsbedingungen abgeglichen.

Änderung während der Serie

Ein neuer Bezug für die Kinderstuhlvariante wird vor Verwendung bewertet. Das bestehende Zertifikat wird nicht allein wegen gleicher Modellnummer als automatisch ausreichend betrachtet.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Häufige Fehler und ihre Vermeidung

Die meisten Verzögerungen entstehen durch unklare Identität und Evidenz.

Fehler	Bessere Umsetzung
Alle Möbel als zertifikatspflichtig ansehen	Deklarations- und Zertifikatsgruppen nach Zweckbestimmung trennen.
1d für jede Wohnmöbel-Serie wählen	Beschränkung auf die ausdrücklich genannten Gruppen beachten.
CE / ISO als EAC-Ersatz verwenden	Nur ergänzend nutzen; schemaabhängige Prüfbasis erfüllen.
Nur Rohmaterial prüfen	Fertigmöbel, Konstruktion und erforderliche Emissionsbewertung einbeziehen.
Kollektion ohne Variantenmatrix bündeln	Modelle, Werkstoffe, Größen und Werke nachvollziehbar zuordnen.
EAC vor Abschluss anbringen	Bewertung und Registrierung abschließen, dann korrekt kennzeichnen.
Zeichen auf wechselbarem Fachboden	Bei montierten Möbeln an nicht abnehmbarem Teil anbringen.
Partie mit Serie verwechseln	Menge und Lieferung eindeutig identifizieren.
Kindergröße frei kennzeichnen	Funktionsmaße, Größennummer und vorgeschriebene Kennfarbe prüfen.
Materialwechsel nicht melden	Änderung bewerten, Evidenz und Nachweisumfang aktualisieren.
Nur PDF-Kopie kontrollieren	Registerstatus, Anlagen und tatsächliche Ware gemeinsam prüfen.

Eine zentrale Produktakte spart Rückfragen

Führen Sie dieselbe Artikelliste in Entwicklung, Zertifizierung, Vertrieb und Versand. Versionsänderungen werden an alle verantwortlichen Beteiligten weitergegeben.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Antworten auf häufige Fragen

Die Nachweisform ergibt sich aus dem Produkt, nicht aus dem Oberbegriff Möbel.

Braucht jedes Möbel ein Zertifikat?

Nein. Erfasste Wohn- und Objektmöbel werden grundsätzlich deklariert. Kinder-, Bildungs- und Vorschulmöbel gehören zur Zertifikatsgruppe. Ausnahmen werden separat geprüft.

Kann ein EU-Hersteller selbst Antragsteller sein?

Ohne die vorgeschriebene Registrierung im EAWU-Staat erfüllt er die Antragstelleranforderung nicht. Ein geeigneter Vertreter oder bei bestimmten Partienschemata ein geeigneter Verkäufer kann auftreten.

Sind CE und ISO verpflichtend?

Nicht pauschal für gewöhnliche Möbel. Vorhandene Dokumente können unterstützen; QMS-Nachweise sind insbesondere bei 2c und 6d relevant. Eingebaute Elektroprodukte werden separat geprüft.

Sind Maßmöbel oder zerlegte Lieferungen ausgenommen?

Nein. Individuelle Aufträge sind ausdrücklich erfasst. Für ähnliche Maßmöbel und zerlegte Kennzeichnung bestehen besondere Regeln, jedoch keine allgemeine Befreiung.

Wie lange gilt der Nachweis?

Nach TR 025 höchstens fünf Jahre. Das konkrete Ende hängt von Schema, Umfang und Evidenz ab. Partie und Serienproduktion sowie Dokumentlaufzeit und Lebensdauer werden getrennt betrachtet.

Was droht bei fehlender Konformität?

Mögliche Maßnahmen richten sich nach dem Recht des betroffenen Mitgliedstaats und dem Verstoß: etwa Vertriebsbeschränkung, Bußgeld oder Beschlagnahmung. Ein EAC-Zeichen ohne tragfähigen Nachweis beseitigt das Problem nicht.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Checkliste vor der Lieferfreigabe

Als Arbeitsblatt ausdrucken und Verantwortliche ergänzen.

Bereich	Prüfpunkt	Status
Einstufung	Funktionsart, Nutzergruppe, Ausnahme und Nachweisform geklärt.	offen
Umfang	Alle Modelle, Varianten, Materialien und Werke zugeordnet.	offen
Schema	Serie / Partie und zulässiges Schema bestätigt.	offen
Antragsteller	EAWU-Berechtigung und Vertrag / Mandat geprüft.	offen
Dossier	Zeichnungen, Lasten, Stückliste und technische Daten vollständig.	offen
Muster	Entnahme und Identität passen zum Serienstand.	offen
Prüfung	Alle relevanten Anforderungen erfolgreich bewertet.	offen
Zusatzprodukte	Elektrogeräte und separat gelieferte Waren eingeordnet.	offen
Nachweis	Registrierung, aktuelle Gültigkeit und Anlagen kontrolliert.	offen
Etikett	Angaben, Sprachen, Datum, Garantie und Lebensdauer korrekt.	offen
EAC	Form und Ort nach Lieferform freigegeben.	offen
Kinder / Schule	Größen- und Farbkennzeichnung gegebenenfalls umgesetzt.	offen
Anleitung	Montage, Warnungen, Pflege und Lasten passend.	offen
Logistik	Rechnung, Packliste und TN-VED-Zuordnung abgeglichen.	offen
Handel	Aktuelle Import-/Exportbedingungen geprüft.	offen
Betreuung	Inspektion, Änderungen, Fristen und Archiv geplant.	offen

Projekt: _____ Freigabedatum: _____
Verantwortlich: _____ Unterschrift: _____

Quellen: [3]-[11]

PRAXISLEITFADEN

Anfragebogen für Ihr Möbelprojekt

Das ausgefüllte Blatt zusammen mit der Artikelliste übermitteln.

Information	Ihre Angaben
Firma / Kontakt	_____
Hersteller / Fertigungsstätten	_____
Zielländer / Importeur	_____
Produkte / Modelle / Marke	_____
Zweck / Nutzer / Alter	_____
Serie / Partie / Menge	_____
Maße / maximale Lasten	_____
Holz / Platte / Metall / Glas	_____
Leim / Lack / Oberfläche	_____
Bezug / Schaum / Füllung	_____
Elektrik / Mechanismen	_____
Montiert / zerlegt / Maßauftrag	_____
TN-VED / HS-Vorschlag	_____
Vorhandene Prüfungen / QMS	_____
Etiketten / Anleitungen	_____
Zieltermin / gewünschte Leistung	_____

Sinnvolle Anlagen

Artikel- und Variantenmatrix, Fotos, Zeichnungen, Stückliste, Materialberichte, vorhandene Nachweise, aktuelle Anleitung und Etikett. Vertrauliche Daten über den abgestimmten Übermittlungsweg senden.

PRAXISLEITFADEN

Projektmatrix und Freigabevermerk

Die Matrix verbindet Artikel, Nachweis und tatsächliche Lieferung.

Position	Einordnung	Geplanter Nachweis
F-01 · Wohnschrank	Wohnmöbel; Serie; Platte A / Oberfläche A	Deklaration · 3d, vorbehaltlich Prüfung.
F-02 · Bürotisch elektrisch	Möbel plus elektrische Funktionen	TR 025 sowie zutreffende Zusatznachweise.
F-03 · Kinderstuhl	Kindermöbel; Serie; Bezug B	Zertifikat · 1c, vorbehaltlich Prüfung.
F-04 · Hotel-Maßregal	Ähnliche Konstruktion / Materialbasis dokumentieren	Deckung vorhandener Deklaration prüfen.

Beispielpositionen dienen nur der Projektstruktur. Ergänzen Sie für jede reale Position: Hersteller und Werk, Modellrevision, Material-/Oberflächenstand, Maße, Nutzergruppe, Partiedaten, Prüfbericht, Muster, Nachweisnummer, Registerstatus, Gültigkeitsende, Etikettrevision, Anleitung und Verantwortlichen. Nicht bewertete Positionen bleiben bis zur Klärung gesperrt.

Freigabevermerk

Projekt / Auftrag: _____
Freigegebene Artikel / Varianten: _____
Nachweisnummern / Anlagen: _____
Register geprüft am / durch: _____
Etikett- und Anleitungsversion: _____
Offene Punkte / Einschränkungen: _____
Versandfreigabe am / durch: _____

Eine gemeinsame Datenbasis

Entwicklung, Einkauf, Qualität, Vertrieb und Logistik arbeiten mit der freigegebenen Matrix. Änderungen erhalten Datum, Begründung und Bewertung vor der nächsten Lieferung.

Quellen: [3], [4], [6], [7]

PRAXISLEITFADEN

Richtlinienarchiv und Begriffe

Links führen direkt zu den relevanten AC-Inorms-Archivseiten.

Regelwerk	Einordnung / Archivlink
025/2012	Möbel · Kernregelwerk
004/2011	Niederspannung · elektrische Ausrüstung
020/2011	EMV · elektrische / elektronische Funktionen
037/2016	Gefahrstoffe · einschlägige Elektroprodukte
017/2011	Leichtindustrie · separate Textilwaren
007/2011	Kinderprodukte · separate einschlägige Waren
005/2011	Verpackung · separat zu bewertende Lieferobjekte

Das Archiv enthält weitere technische Regelwerke. Für Möbel ist TR 025 zentral. Die anderen Einträge werden anhand des tatsächlich gelieferten Objekts geprüft und gelten nicht automatisch kumulativ. Bei elektrischen Systemen, separat vermarkteten Textilien oder Verpackungen ist die Systemgrenze entscheidend. Rechtsstand und Normenlisten werden über die offiziellen Quellen bestätigt.

Begriff	Bedeutung
EAC	Gemeinsames Konformitätszeichen der EAWU.
TR ZU / TR CU / TR TS	Bezeichnungen der technischen Regelwerke der früheren Zollunion.
GOST	Staatliche bzw. zwischenstaatliche Norm; Eignung und Listenbezug prüfen.
Serie / Partie	Laufende Produktion / klar identifizierte Produktmenge.
QMS / Inspektionskontrolle	Qualitätsmanagementsystem / laufende Kontrolle zertifizierter Serienprodukte.

Quellen: [2]-[4], [9], [10]

PRAXISLEITFADEN

Quellen und Rechtsgrundlagen · 1

Zentrale Originaltexte, Normenlisten und Verfahrensregeln.

[1] AC Inorms · Möbel und Accessoires
https://ac-inorms.com/eac-zertifikat-fuer-moebel

[2] AC Inorms · Richtlinienarchiv
https://ac-inorms.com/richtlinien-ac-inorms-gmbh

[3] EEC · TR ZU 025/2012, Normenlisten und Warenlisten
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/bezopMebelProd.php

[4] TR ZU 025/2012 · offizieller Originaltext, Artikel und Anlagen
https://eec.eaeunion.org/upload/medialibrary/f2f/RS_P_32.pdf

[5] Kollegiumsbeschluss 80/2024 · Änderung zu Nr. 189/2012, wirksam 08.01.2025
https://docs.eaeunion.org/documents/429/8222/

[6] Beschluss 41/2018 · Deklarationsregistrierung und Status
https://old.adilet.zan.kz/rus/docs/H18EK000041

[7] Beschluss 293/2012 · einheitliche Zertifikats- und Deklarationsformen
https://old.adilet.zan.kz/rus/docs/H12EK000293

[8] Beschluss 711/2011 · EAC-Zeichen und grafische Form
https://old.adilet.zan.kz/rus/docs/H11T0000711

Abgerufen und geprüft am 10.10.2026. Die nummerierten Fußnoten verweisen auf diese Quellen. Bei Nr. 41, 293 und 711 sind die jeweils aktuellen Fassungen und Änderungen maßgeblich. Die EEC-Fachseite in Quelle 3 führt die Änderungen der Normen- und Warenlisten. Deutsche und englische Kapitel sind fachliche Zusammenfassungen der Originaltexte.

Quellen: [1]-[8]

PRAXISLEITFADEN

Weitere Quellen und Bildnachweise

Die Projektprüfung wird mit dem aktuellen Rechtsstand verbunden.

[9] EEC · Übersicht aller angenommenen technischen Regelwerke
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/TR_general.php

[10] EEC · TR ZU 007/2011, Kinder- und Jugendprodukte
https://eec.eaeunion.org/comission/department/deptexreg/tr/bezopDeti.php

[11] Europäische Kommission · aktuelle Sanktionsinformationen
https://finance.ec.europa.eu/eu-and-world/sanctions-restrictive-measures/overview-sanctions-and-related-resources_en

[12] Beschluss 191/2021 · Änderungen unter anderem zur Möbel-Warenliste
https://docs.eaeunion.org/documents/379/6341/

[13] AC Inorms · allgemeine EAC-Informationen und Dokumentabbildungen
https://ac-inorms.com/eac-zertifikat

Vor jedem Antrag erneut prüfen

Bestätigen Sie aktuelle Normen, Geltungsbereiche und Prüfmethoden, die Warenliste einschließlich Nr. 191/2021 sowie nationale Register- und Einfuhrverfahren. Die bloße Erwähnung eines Änderungsentwurfs bedeutet kein Inkrafttreten. Ein dokumentiertes Produkt muss zum tatsächlichen Material-, Modell- und Fertigungsstand passen. Für Exporte werden die jeweils geltenden Handelsbeschränkungen gesondert geprüft.

Bilder und Grafiken

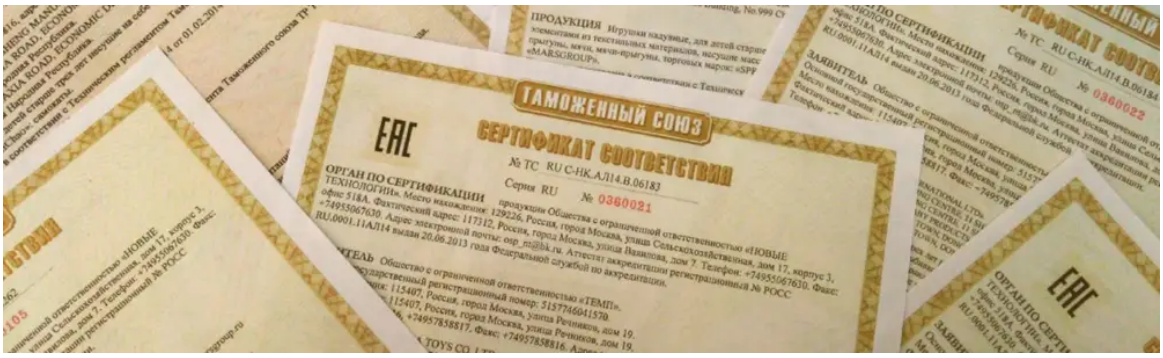
Titelbild: Möbelmotiv von der AC-Inorms-Möbelseite (Quelle 1). Dokumentfoto: allgemeine EAC-Seite (Quelle 13). Entscheidungs-, Ablauf-, Material-, Sicherheits-, Kennzeichnungs- und Änderungsdiagramme wurden für diesen Leitfaden erstellt. Sie erklären die Systematik und sind keine amtlichen EAC-Druckvorlagen.

Quellen: [3]-[13]

PRAXISLEITFADEN

Ihr Möbelprojekt mit AC Inorms

Eine klare Produktmatrix führt zum passenden Verfahren.



Bildmotiv: technische Unterlagen und EAC-Dokumentation.

AC Inorms unterstützt Hersteller und Exporteure bei der Einstufung von Möbeln, der technischen Dokumentation und der Koordination der erforderlichen Konformitätsverfahren. Aus Produktliste und vorhandenen Unterlagen wird der Projektumfang abgeleitet. Erforderliche Übersetzungen, Muster, Prüfungen und gegebenenfalls Produktionsbewertung oder Vertretung werden abgestimmt.

Leistung	Projektbeitrag
Einstufung / Matrix	Möbelgruppe, Nachweisform, Schema und Varianten klären.
Dokumentation	Zeichnungen, Daten, Etiketten und Übersetzungen unterstützen.
Prüfung / Verfahren	Muster, Labor, Stelle und erforderliche Bewertung koordinieren.
Betreuung	Inspektion, Änderungen, Fristen und Dokumentarchiv planen.

Kontakt · AC Inorms GmbH

Nobel Straße 3/5 · 41189 Mönchengladbach · Deutschland
Telefon: +49 2161 990 497 0
E-Mail: inbox@ac-inorms.com
Web: ac-inorms.com · Möbel und Accessoires

Senden Sie den Anfragebogen mit Artikelübersicht, Zeichnungen, Materialdaten und vorhandenen Nachweisen. Nennen Sie Zielland, Lieferform, Nutzergruppe und geplanten Versandtermin.

Quellen: [1], [13]